Vorwort

Der Bericht über die Verwaltung der Stadt Wien im Jahr 1997 spiegelt wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte des Berichtsjahres.

Im Zentrum der wirtschaftlichen Aktivitäten der Bundeshauptstadt standen die Bemühungen, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes zu steigern und damit für zusätzliche Beschäftigungsimpulse für den Wiener Arbeitsmarkt zu sorgen. Bei der Budgeterstellung für 1998 stand die Stabilisierung des Haushaltsdefizites unter 10 Mrd. Schilling im Vordergrund. Einnahmen von 126 Mrd. Schilling standen Ausgaben von 135,7 Mrd. Schilling gegenüber; das Wiener Budget entwickelte sich also konform mit den Maastricht-Kriterien.

Die Wiener Stadtwerke setzten mit Gesamtinvestitionen von rund 6 Mrd. Schilling bedeutende Beschäftigungsimpulse. Ganz Wien feierte den 100. Geburtstag der Elektrischen Straßenbahn. Diese erfolgreiche Tradition wurde heuer auch mit der Serienproduktion des Niederflurtriebwagens ULF fortgesetzt.

Ein neues 13-Mrd.-Schilling-Investitionsprojekt „Neue Gewässer- und Abgasstrategien" wurde vorgestellt, mit dem Ziel, Abwässer vermeiden zu helfen und der Renaturierung von Gewässern zu dienen.

Die Parkraumbewirtschaftung in Wien wurde auf die Bezirke 4 und 5 ausgedehnt.

Die Errichtung des „Wientalsammler-Entlastungskanals" wird in den kommenden Jahren eine Gesamtinvestition von 13 Mrd. Schilling erfordern.

Nach umfassenden Vorarbeiten wurde ein neues U-Bahn-Konzept (3. Ausbaustufe) vorgelegt. Dieses Konzept sieht die Verlängerung der U 1 bis Leopoldau sowie die Führung einer donauquerenden U-Bahn in den Raum Stadlau - Aspern - Eßling vor.

Nach jahrelangen Debatten wird die Verbesserung der Verbindungen zwischen den Autobahnen im Süden (A 2 - A 23) und den westlichen und südwestlichen Stadtteilen sowie die Verkehrsberuhigung Altmannsdorf - Hetzendorf (B 12b) realisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Stadtplanung ist die Entwicklung von Strategien zur Erhaltung und Belebung der Wiener Geschäftsstraßen.

Insgesamt wurden in diesem Kalenderjahr 9.600 Wohnungen fertiggestellt, wobei sich der Trend von der Objekt- zur Subjektförderung fortsetzte. Die Gesamtförderung der Stadt Wien für diese Wohnungen betrug 3,8 Mrd. Schilling. Für die Wohnhaussanierung wurden 1997 rund 3 Mrd. Schilling aufgewendet.

Weitere Schwerpunkte der Aktivitäten der Stadt Wien waren der Ausbau der Kinderbetreuung, eine Kampagne gegen Gewalt an Kindern, die Vernetzung der professionellen Jugendarbeit und der Ausbau der Behindertenbetreuung.

Die Integrationsbemühungen der Stadt Wien für die rund 300.000 ausländischen Mitbürger wurden mit der Einrichtung einer eigenen Bereichsleitung für Integration weiter forciert.

Mit Beschluß des Wiener Gemeinderates wurde die Einrichtung einer gesundheitspolitischen Kommission zur Weiterentwicklung des Wiener Gesundheitswesens vorgenommen. Mit Beginn des Kalenderjahres wurde die leistungsorientierte Krankenhausfinanzierung (LFK) eingeführt, wodurch die Abrechnung von Tagespauschalen auf eine diagnosenabhängige und daher leistungsorientierte Verrechnung verwirklicht ist.

Als Begegnungs- und Schnittpunkt künstlerischer und geistiger Strömungen in Europa gewinnt Wien mehr und mehr an Bedeutung. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten einmal mehr die Wiener Festwochen, die ein hochkarätiges Programm internationaler und heimischer Provenienz boten.